

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche und Liebliche Lieder, welche Der Geist des Glaubens durch D. Martin Luthern, Johann Herman[n], Paul Gerhard, und andere seine Werckzeuge, ...

Luther, Martin
Heermann, Johann
Gerhardt, Paul

Berlin, 1732

VD18 13155946

Ein allgemeines Morgen-Gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640)

ten bey Gott mit unaus-
sprechlichem Seuffzen!
Laß deinen Heiligen Geist
in mir wohnen, mich zum
Tempel und Heiligtum
Gottes machen, und mich
erfüllen mit Göttlicher
Liebe, Licht, Andacht him-
mlischen Gedanken, Leben,
Frost, Stärke, Freude und
Friede. Laß deinen Heili-
gen Geist den Tempel
meines Herzens mit dem
himmlischen Weibrauch der
Göttlichen Andacht lieb-
lich und wohlriechend ma-
chen. Laß uns durch dei-
nen Heiligen Geist, o Va-
ter mit deinem lieben
Sohne Jesu Christo ver-
einiget werden, daß wir
in ihm, durch ihn, mit
ihm beten, als mit unserm
Haupt, laß uns auch durch
den Heiligen Geist mit
allen gläubigen Herzen
und der ganzen heil. Kir-
chen vereiniget werden,
daß wir mit der ganzen
Kirche, und in der Kir-
chen, als in deinem Heilig-
thum beten, und im Na-
men Jesu Christi erhört
werden, Amen.

Ein allgemeines Mor- gen-Gebet.

Es segne mich mein Gott
und Vater, und wasche
heilige und reinige mich
in dem Blute Jesu,
durch seinen Geist, A-
men.

Wohla lieber Vater! ich
lobe und preise dich
auch für diese Nacht, so

du mich überleben, und
für diesen Tag, so du mich
erleben lassen. Laß das
rechte Göttliche, geistliche
und himmlische Leben,
das aus dir ist, durch den
Geist der Gnaden in mir
neu werden, damit nicht
ich lebe, sondern Chri-
stus in mir, und ich im
Glauben des Sohnes
Gottes stets verneuret
werde, als eine Pflanze
der Gerechtigkeit zu grü-
nen und zu blühen, dir
zum Preise und auszubre-
chen in lebendige und dir
wohlgefällige Früchte des
Geistes meinem Nächsten
zu Ruh und Dienst. Ich
ergebe mich dir aufs neue,
mein Vater, mache mit
mir was dir wohlgefället,
reinige, läutere und be-
wahre mich, daß ich ein
rechtschaffener Christ sey,
und zu dem Israel Got-
tes gehöre, über welchem
ist Friede und Barmher-
zigkeit: Ich begehre kei-
ne Ehre, als deine Kind-
schaft: Keinen Reich-
thum, als die Gerechtig-
keit Jesu Christi; Keine
Wollust, als die Gnaden-
reiche Beywohnung des
Heiligen Geistes. Für
mein Leibliches wirst du
wohl sorgen. Denn du
hast gesagt: Ich will
dich nicht verlassen noch
versäumen. Doch bewahre
mich vor Müßiggang, laß
mich arbeiten, nicht aus
Geiz, sondern in herzli-
cher Liebe gegen meinen
Nächsten. Laß deine Barm-
herzigkeit sich ausbreiten
über